

OFFLINE

INFOS, FACTS & MORE



AUSGABE 1|16

- *NEWS & FACTS:* inexo und Warburg Pincus treiben Breitbandausbau voran
- *NEWS & FACTS:* Mit symbol in die Gigabit-Gesellschaft
- *BREITBAND:* inexo goes East

INEXIO
CONNECTING YOUR BUSINESS



Der nächste Schritt im Breitbandausbau

ÜBERSICHT

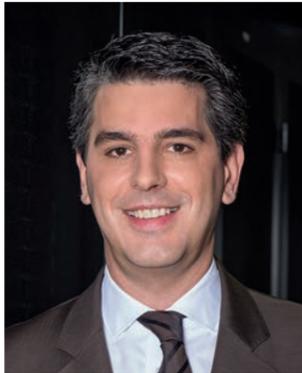
EDITORIAL

offline 1|16

- EDITORIAL
 - Der nächste Schritt im Breitbandausbau ... 3
- NEWS & FACTS
 - inexio und Warburg Pincus treiben Breitbandausbau voran 4
 - Mit symbolx in die Gigabit-Gesellschaft 6
- BREITBAND
 - Breitbandausbau in Bayern 8
 - Schnelles Internet in Baden-Württemberg 9
 - inexio goes East 10
 - Weißer Flecken im Saarland verschwinden 11
 - Drittes Kreisprojekt in Rheinland-Pfalz gestartet 11
- SOLUTION
 - Auf kurzem Weg zum schnellen Netz – ADITOR 12
 - Moderne Technik sorgt für Freiräume und Flexibilität – TKS gGmbH 13

- Der Daten-Turbolader für die Testprofis – Pollux 14
- TK-Lösungen für den Lösungsanbieter – SIGMATECH Informatik 16
- Mit der Glasfaseranbindung auf dem Weg zu Industrie 4.0 – f-tronic 18
- KNOW-HOW
 - Flexibel telefonieren mit der inexio hosted PBX 20
- INHOUSE
 - Das Team der Finanzbuchhaltung 22
- AKTUELLES
 - Newsticker 23
- IMPRESSUM 23

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,



David Zimmer



Thorsten Klein

Schnelles Internet für alle

In den Städten und Ballungsräumen werden heute schon Anstrengungen in diese Richtung unternommen. Wenn wir die Unternehmen und Menschen in den ländlichen Räumen – und wir sprechen hier über manch einen Weltmarktführer und einen großen Teil der Bevölkerung – nicht von einer der grundlegenden Infrastrukturen der Zukunft abhängen wollen, müssen wir uns bewusst machen, dass diese Aufgabe sehr hoher Investitionen bedarf.

Eine Aufgabe, der wir uns heute bereits stellen und die wir jetzt noch stärker angehen werden. Vor einigen Wochen konnten wir Warburg Pincus, eines der führenden Private Equity-Unternehmen der Welt, als weiteren Partner gewinnen. Durch den Einstieg können wir unsere Eigenkapitalbasis verbessern und unser Wachstum weiter beschleunigen. In die Tiefe – sprich Glasfaser bis an den Hausanschluss – und in die Fläche – etwa mit einer Vielzahl an neuen Projekten zum Beispiel in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt.

Die strategische Entscheidung gibt uns zusätzlichen Schwung, profitabel in einem der wesentlichen Märkte der Gegenwart zu wachsen. Durch unsere Investitionen legen wir die Grundlage für den Erfolg von Unternehmen und erhöhen die Lebensqualität der Menschen im ländlichen Raum. Daran wird sich auch nach der anstehenden Kapitalerhöhung und mit der neuen Gesellschafterstruktur nichts ändern. Das Team von inexio hält geschlossen – mit dem neuen Partner – an der Vision eines nachhaltigen und leistungsstarken Glasfaserausbaus fest. Und haben wir im Jahr 2009 bereits in der Kategorie 100 Mbit/s gedacht, so sind wir jetzt auch wieder unserer Zeit voraus und legen den Grundstein für den Weg in die Gigabit-Gesellschaft. Auch im ländlichen Raum.

als wir vor sieben Jahren im Landkreis Kusel das erste große Projekt im Breitbandausbau angingen, lautete die Vorgabe in der Ausschreibung noch auf eine Bandbreite von 3 Mbit/s. Damals haben wir uns sehr zur Freude von Landrat Dr. Winfried Hirschberger und den Menschen im Landkreis entschieden, den Ausbau direkt richtig anzugehen und Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s zu realisieren.

Was damals ungewöhnlich war, hat sich heute als Standard beim Ausbau im ländlichen Raum etabliert. Das Erreichen des Breitbandziels der Bundesregierung von 50 Mbit/s bis 2018 im Visier, richtet sich nun der Blick aber bereits auf die nächste große Aufgabe: Der Weg in die Gigabit-Gesellschaft muss schnell beschritten werden. Denn der Bedarf an Bandbreite wächst kontinuierlich mit den Angeboten und Möglichkeiten.

Internet für Arbeit, Schule und Freizeit

Das gilt sicherlich für Unternehmen, in denen unter dem Stichwort Industrie 4.0 gerade ein wahre digitale Revolution stattfindet. Aber auch in den Privathaushalten werden Bandbreiten von 50 oder 100 Mbit/s in absehbarer Zeit an ihre Grenzen stoßen. Die Einrichtung eines Heimarbeitsplatzes mit einer optimalen Anbindung ans Firmennetzwerk, Streamingdienste und Lernangebote treiben den Bedarf nach oben.

Um diesen Hunger nach Bandbreite stillen zu können, muss in der Infrastruktur der nächste Schritt konsequent beschritten werden und die Glasfasernetze bis an den Hausanschluss geführt werden. Eine Aufgabe, die unseres Erachtens nach auch im ländlichen Raum durch das Engagement aller Partner bis 2025 zu realisieren ist.

Ihr David Zimmer
persönlich haftender Gesellschafter

Ihr Thorsten Klein
persönlich haftender Gesellschafter





NEWS & FACTS

inexio und Warburg Pincus treiben Breitbandausbau voran

Nach intensiven Verhandlungen haben sich inexio und Warburg Pincus – eines der weltweit führenden Private Equity-Unternehmen – auf eine gemeinsame Wachstumsstrategie verständigt. Warburg Pincus erwirbt durch eine Kapitalerhöhung von 30 Millionen Euro und Anteilskäufen von Gesellschaftern eine Beteiligung an inexio und ist bereit in den nächsten Jahren Gelder für das weitere Wachstum zur Verfügung zu stellen – zum Beispiel wenn sich überzeugende Gelegenheiten für weitere Firmenübernahmen anbieten. Mit an Bord bleibt die Deutsche Beteiligungs AG, die bereits seit 2013 Anteile an inexio hält und die nun auch die Kapitalerhöhung in vollem Umfang mitträgt.

Erklärtes Ziel der Partner ist es, das Wachstum von durchschnittlich 34% weiter zu forcieren und im ländlichen Raum einen noch größeren Beitrag zur Erreichung der Breitbandziele der Bundesregierung zu leisten. Der langfristige Erfolg in dem kapitalintensiven Sektor hängt

in den nächsten Jahren entscheidend davon ab, wieviel in den Netzausbau investiert werden kann. Deshalb haben beide Partner jetzt für die nötige Kapitalausstattung gesorgt.

Das erfolgreiche Management von inexio bleibt in der Verantwortung, Warburg Pincus wird in Zukunft zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat entsenden – darunter René Obermann als Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Mit ihm und dem Gründer David Zimmer haben wir über den Einstieg von Warburg Pincus und die Auswirkungen auf die Strategie von inexio gesprochen.

Offline: Finanzkraft + Know-how = Erfolg. Ist das die Formel, auf die man den Einstieg von Warburg Pincus reduzieren kann?

David Zimmer: Wenn man es zuspitzen will, kann man es sicherlich auf diese einfache Formel bringen. In der Realität greifen die Vorteile natürlich viel weiter. Wir haben in den

letzten neun Jahren inexio zu einem anerkannten Telekommunikationsunternehmen formen können. Mit etwas mehr als 50 Millionen Euro Umsatz in diesem Geschäftsjahr gehören wir zu den größeren, privat geführten Marktteilnehmern in Deutschland. Der Einstieg von Warburg Pincus gibt unserer Strategie jetzt einen neuen Schub in Richtung bundesweite Expansion und den Aufbau von Gigabitnetzen.

René Obermann: Es hat uns schon echt beeindruckt, wie erfolgreich David Zimmer und das gesamte Team damals die Nische gesucht, gefunden und mit enormer Geschwindigkeit besetzt haben. Das Gespür für den Markt, die Technologiekompetenz und die Agilität sind drei überzeugende Argumente, sich hier zu engagieren. Ein viertes Argument ist für mich, dass die Kollegen einen sehr kunden- und mitarbeiterorientierten Eindruck machen. Wir hoffen, dass wir die Zusammenarbeit bald beginnen



können, das sogenannte closing erfordert noch einige, überwiegend formale, Arbeitsschritte.

Offline: Warburg Pincus könnte durch die Kapitalerhöhung und die Übernahme weiterer Anteile von Altaktionären die Mehrheit der Anteile an inexio erwerben, heißt dies auch, dass nun Warburg Pincus das Steuer an Bord übernimmt?

René Obermann: Wir können und wollen nicht die Geschäftsführung ersetzen. Das Team von inexio hat großartige Arbeit geleistet, wir sind froh, dass es langfristig an Bord bleibt. Wir investieren ohnehin nur, wenn wir an das Management glauben und an die vielen guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Kombination ist das größte Kapital der Firma. Und wir freuen uns, wenn wir durch guten Rat zum Erfolg beisteuern können. Außerdem sind wir grundsätzlich bereit, noch mehr zu investieren, wenn sich überzeugende Chancen bieten.

David Zimmer: Das Management-Team bleibt weiter in erster Reihe. Das gilt für die Kapitalstruktur – hier werden wir am Ende des Tages noch einen Anteil von ca. 25% halten – und auch für die Management-Aufgaben. Ich freue mich darauf, die strategischen Ziele, die wir mit René Obermann und den Experten von Warburg Pincus gemeinsam erarbeitet haben, anzugehen und umzusetzen.

Offline: Es war zu lesen, dass mittelfristig ein Börsengang eine Option ist. Was können Sie dazu sagen?

David Zimmer: Das Breitbandziel der Bundesregierung erzeugt einen enormen Handlungsdruck in der gesamten Branche. Nicht nur

zeitlich, sondern auch finanziell. In beiden Punkten sind wir jetzt bestens aufgestellt. Doch was ist nach 2018, wenn die Haushalte über Bandbreiten von 50 Mbit/s verfügen? Der nächste logische Schritt ist der in die Gigabitgesellschaft.

René Obermann: Und der wird noch einmal viele Milliarden an Investitionen erfordern. Gerade im ländlichen Raum wird der Ausbau auf der letzten Meile enorme Kosten verursachen. An dieser Tatsache führt aber gar kein Weg vorbei, es sei denn wir würden in Deutschland einen großen Teil der Bevölkerung von der wichtigsten Infrastruktur der Zukunft abschneiden wollen.



David Zimmer: Diese absehbaren Investitionen führen dazu, dass ein Börsengang eine strategische Option ist. Nicht heute und nicht morgen, aber in einem Zeitfenster von fünf bis sechs Jahren ist dies ein realistisches Szenario. Unser Vorteil: Mit Warburg Pincus haben wir eines der erfahrensten Unternehmen für IPOs an unsere Seite. Daher bin ich mir sicher, dass wir – wenn es soweit kommt – auch hier eine Erfolgsgeschichte schreiben werden.

Offline: Saarlouis liegt in der Mitte Europas, aber am Rande Deutschlands. Wird mit dem weiteren Wachstum auch der Firmensitz verlagert?

David Zimmer: Nein. Wir leben in einer Welt der Echtzeitkommunikation rund um den Globus. In Saarlouis haben wir exzellente

Voraussetzungen, um unser Wachstum weiter abbilden zu können. Realistisch ist, dass wir – ähnlich wie in Bayern – weitere regionale Vertriebs- und Technikstützpunkte aufbauen.

René Obermann: Ich muss gestehen, dass ich das Saarland nicht wirklich als strategisches Ziel auf dem Radar hatte. Die Erfahrungen der letzten 12 Monate bestätigen jedoch die Aussage von David Zimmer: Die Mitarbeiter sind top-qualifiziert und hochmotiviert. Und ich komme gern hierher. Die Leute haben das Herz am rechten Fleck und arbeiten hochmotiviert, aber nicht verbissen. Außerdem sind die Chancen immer da am besten, wo man es erst nicht vermutet.

Offline: Vielen Dank für das Gespräch. ✨

WARBURG PINCUS

Warburg Pincus LLC ist ein führendes, weltweit tätiges Private Equity-Unternehmen mit Fokus auf Wachstumsfinanzierung. Das Unternehmen verwaltet über 40 Milliarden US Dollar. Das Portfolio der Firma umfasst mehr als 120 Unternehmen und ist breit über Investitionsphasen, Sektoren und Regionen diversifiziert. Warburg Pincus ist ein erfahrener Partner für Management-Teams, die erfolgreiche und nachhaltige Unternehmen aufbauen wollen. Warburg Pincus wurde 1966 gegründet und hat seitdem 15 Private Equity-Fonds aufgelegt, die über 55 Milliarden US Dollar in mehr als 750 Unternehmen in über 40 Ländern investiert haben. Seit der Gründung hat Warburg Pincus mehr als 18 Milliarden US Dollar in Telekommunikations-, Medien- und Technologie-Unternehmen investiert. Besonders in der Telekommunikationsbranche ist Warburg Pincus mit Investitionen in Ziggo, Inea, United Internet und Bharti Airtel ein führender Investor. Sitz des Unternehmens ist New York mit Niederlassungen in Amsterdam, Hong Kong, London, Luxemburg, Mauritius, Mumbai, Peking, San Francisco, São Paulo und Shanghai. Weitere Informationen finden Sie unter www.warburgpincus.com. ✨



Mit symbox in die Gigabit-Gesellschaft



NEWS & FACTS

Tochterunternehmen von inexio versorgt Wohnungswirtschaft mit Triple-Play-Angeboten

In Deutschlands Großstädten wird eifrig gebaut. Ob München, Berlin, Stuttgart oder Frankfurt – allorts entstehen neue Wohnungen. Oft architektonisch anspruchsvoll und in der gehobenen Preiskategorie. In Heidelberg entwickelt sich die Bahnstadt gar zu einem komplett neuen Stadtviertel der Universitätsstadt.

Um die Objekte bei Eigentümern und Mietern bestens vermarkten zu können, sind neben der Lage, der Architektur und der Verkehrsanbindung auch die technische Erschließung der Wohneinheiten von großer Bedeutung. symbox als Tochterunternehmen der inexio ist seit Jahren in diesem Bereich tätig und sichert mehr als 5.000 Mietern und Eigentümern leistungsfähige Internetanschlüsse, moderne Telefonanschlüsse und ein zeitgemäßes Fernsehangebot via Kabel.



Triple-Play wertet Immobilie auf

symbox setzt dabei in erster Linie auf einen Glasfaserausbau bis in die einzelne Wohneinheit. Durch diesen Ausbau sind Eigentümer und Mieter bereits heute in der Gigabit-Gesellschaft angekommen, denn für nur 79,95 Euro im Monat stehen mit dem Produkt „symbox Fiber 500.000“ Spitzenverbindungen inklusive Telefonie und digitalem Kabelfernsehen bereit. In anderen Fällen realisiert symbox in der Kombination Glasfaser bis ins Gebäude und dem Einsatz von Vectoring Bandbreiten von 100.00 kbit/s. Zudem kann das Unternehmen auch über vorhandene

Koaxialkabel eine moderne Versorgung mit Internet, Telefon und digitalem Kabelfernsehen realisieren.

„Die Vorteile für unsere Partner in der Wohnungswirtschaft liegen in der Flexibilität, Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit des Angebotes“, erklärt Gerold Krall, Geschäftsführer der symbox GmbH. „Als Unternehmen der inexio produzieren wir alle Dienste auf unserem eigenen Netz und sind daher technisch unabhängig. Das sichert höchste Qualität und beste Verfügbarkeit.“

All-in-One-Lösung

Dabei engagiert sich symbox auf Wunsch der Bauträger bereits in der Projektierungsphase von Bauprojekten. Gemeinsam wird die effizienteste und beste Lösung erarbeitet und dann umgesetzt. symbox baut als Lösungsanbieter die komplette Leitungsinfrastruktur – von der externen Anbindung bis hin zur Verkabelung in die Wohnung.

„Ein direkter Ansprechpartner betreut bei uns die Projekte von der Phase der Projektierung

bis hin zum Betrieb des Netzes“, so Krall. „Diese Kontinuität wissen unsere Kunden zu schätzen. Für Detailfragen stehen die Experten von inexio zusätzlich zur Verfügung.“

In den letzten Jahren hat symbox mehr als 20 große Wohnungsbauprojekte begleitet. Neben der Bahnstadt in Heidelberg – hier haben inexio und symbox das erste kommerzielle VDSL-II-Vectoring-Projekt realisiert – handelt es sich um größere Gebäudekomplexe in München, Berlin, Frankfurt und Speyer.

„Die symbox GmbH ergänzt unser Portfolio in einer wichtigen Marktnische“, erläutert Thorsten Klein, persönlich haftender Gesellschafter von inexio. „Neben unserem Hauptgeschäft – dem Breitbandausbau in bisher unterversorgten Regionen, hauptsächlich im ländlichen Raum – ist die Versorgung der Wohnungswirtschaft mit ihren großen Einheiten im deutschen Markt ebenfalls eine Nische. Unser gebündeltes Know-how ermöglicht uns ein attraktives Gesamtangebot – für Bauträger, Eigentümer und Mieter gleichermaßen.“

Referenzen

1. Nachhaltig investiert – Bahnstadt Heidelberg

Die Bahnstadt in Heidelberg ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte in Deutschland. symbox realisiert für über 1.600 Wohneinheiten eine moderne und zukunftssichere Fernsehversorgung sowie einen leistungsfähigen Anschluss ans Telekommunikationsnetz.

2. Am Puls der Zeit – Adler Quartiere Frankfurt

Das zentral in Frankfurt gelegene Projekt der Adler Quartiere zeichnet sich durch ein Höchstmaß an Mobilität für die Mieter aus. Und einer hervorragenden Versorgung mit Fernsehen, Internet und Telefon durch symbox.

3. Anspruchsvolle Architektur am Fluss – Rheinpark in Speyer

In den Mehrfamilienhäusern im neuen Rheinpark in Speyer sorgt symbox mit FTTH-Anschlüssen für besten Fernsehempfang, leistungsstarke Internetverbindungen und ein modernes Telekommunikationsnetz.

4. Urbanes Wohnen im Grünen – Hirschpark Terrassen in München

Über 200 Eigentumswohnungen im Münchener Westen bieten designorientiertes Wohnen für Individualisten. Im Süden des ehemaligen königlichen Hirschgartens sorgt symbox für die zeitgemäße und zukunftssichere Anbindung von Telefon, Internet und Fernsehen. ❖❖❖

SYMBOLX
INTERNET . TELEFON . TV

Breitbandausbau in Bayern



BREITBAND

Bereits vor gut dreieinhalb Jahren hat inexio mit der Übernahme der Infrastruktur der RiesSoft Multimedia GmbH den ersten Schritt auf den bayerischen Markt unternommen. Inzwischen verfügt das Unternehmen nach der Übernahme der p2 systems GmbH über einen eigenen Technik- und Vertriebsstandort in Bayern und treibt den Breitbandausbau weiter voran.

Erfolge trotz schwieriger Marktlage

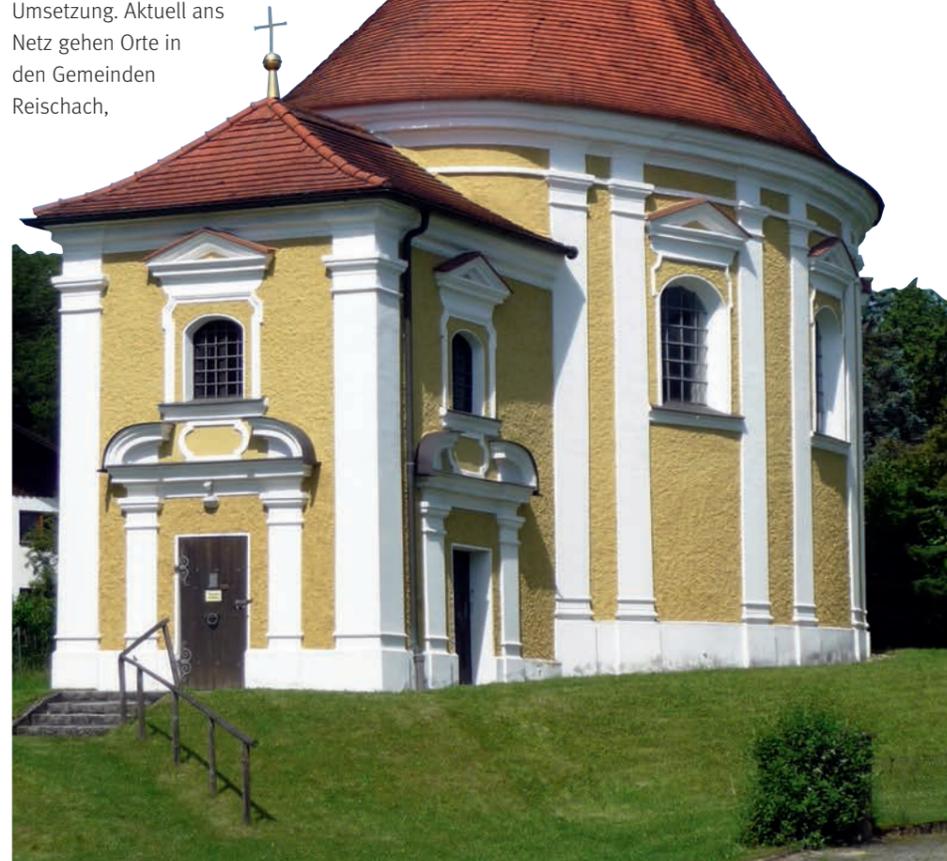
Der Ausbau erfolgt in zweifacher Form. inexio beteiligt sich an den zahlreichen Ausschreibungen, die im Rahmen der Breitbandförderung des Freistaates Bayern durchgeführt werden. Ziel sind dabei stets Bandbreiten weit jenseits der geforderten 50 Mbit/s, um den Kunden bereits heute die notwendigen Bandbreiten von morgen zu bieten. Trotz schwieriger Marktlage gelingt es dabei, Projekte gegen die Mitbewerber zu gewinnen. Aktuell hat sich inexio zum Beispiel bei der dezentralen Versorgung von Haushalten mit FTTH-Anschlüssen in der Gemeinde Kastl durchgesetzt.

Eigenwirtschaftlicher Ausbau mit Vectoring

Wachstumsmotor in Bayern bleibt für inexio aber der eigenwirtschaftliche Ausbau. Etwa entlang der neuen – rund 140 Kilometer langen – Glasfasertrasse zwischen Passau und Burghausen. Hier erschließt das Unternehmen systematisch Orte entlang der Trasse.

Durch den Einsatz von Vectoring stehen den Kunden im Ausbau FTTC hohe Bandbreiten sicher und stabil zur Verfügung.

Im letzten halben Jahr wurden unter anderem die Ortsnetze in Putzbrunn, Wolnzach und in Unterwittbach, Röttbach und Hasselberg in Betrieb genommen. Neben Kastl sind derzeit Projekte in Röttenbach, Stadt Scheinfeld und weiteren Gemeinden in allen Teilen des Freistaates in Planung und Umsetzung. Aktuell ans Netz gehen Orte in den Gemeinden Reischach,



Kinding, Pockingen und Burghthann. Viele weitere werden im Laufe des Sommers folgen.

„Unsere Aktivitäten in Bayern zeigen, dass auch in einem schwierigen Marktumfeld ein schlüssiges Ausbaukonzept wirtschaftlich umsetzbar ist“, sieht sich Thorsten Klein in den Ausbauaktivitäten in Bayern bestätigt. „Entsprechend der Rahmenbedingungen setzen wir stark auf unsere Kompetenz und unsere Stärken. Wir können auch im ländlichen Raum zu wirtschaftlichen Preisen Breitbandprojekte realisieren.“



Schnelles Internet in Baden-Württemberg



BREITBAND

Ob Baden oder Schwaben – immer mehr Kommunen setzen in Baden-Württemberg auf inexio als Partner im Breitbandausbau. Nach den ersten Projekten – etwa in Steinheim an der Murr oder Pfullendorf – laufen derzeit mehrere Großprojekte in Baden-Württemberg auf Hochtouren. Neben dem Ausbau der Freiburger Vororte am Tuniberg steht der flächendeckende Breitbandausbau im Landkreis Karlsruhe im Mittelpunkt. Hier konnte sich inexio in der Ausschreibung gegen mehrere Wettbewerber durchsetzen und wird innerhalb zwei Jahren gemeinsam mit der Breitbandgesellschaft eine moderne Telekommunikationsinfrastruktur realisieren.

Ähnlich wie in den anderen Bundesländern in denen inexio aktiv ist, gibt es auch in Baden-Württemberg immer noch ländliche Regionen, die über eine schwache Anbindung ans Internet klagen. Das Beispiel Freiburg zeigt, dass bereits wenige Kilometer außerhalb der Großstädte die Versorgung teils erheblich zu wünschen lässt. Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben in Munzingen,

Opfingen, Waltershofen und St. Nikolaus mit dazu beigetragen, dass in diesen Tagen die neuen Glasfasernetze von inexio in Betrieb gehen und damit in den Orten Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s abrufbar sind. Hier wie andernorts setzt inexio mit Vectoring zudem auf die Stabilisierung der Bandbreiten auf dem Niveau.

Gewerbegebiete und private Haushalte profitieren

Breitbandausbau im ländlichen Raum hat immer die privaten Haushalte und die Unternehmen im Blick. Denn hier finden sich viele hochkarätige Mittelständler, die für ihre Wettbewerbsfähigkeit eine schnelle und sichere Anbindung an das Datennetz benötigen. So profitiert im Landkreis Karlsruhe das Gewerbegebiet Oberderdingen bereits jetzt vom kreisweiten Ausbau, viele weitere Unternehmen kommen in den nächsten 15 Monaten in den Genuss der schnellen Anbindung. inexio als Netzbetreiber ist dabei in der Lage, den Unternehmen bei sehr hohem Bandbreitenbedarf oder dem

Alexander Bonde (Landesminister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bis Mai 2016), Thorsten Klein und Landrat Dr. Christoph Schnaudigel gemeinsam mit kommunalen Vertretern bei der Einweihung des ersten Ortsnetzes im Landkreis Karlsruhe.

Bedarf nach guten Upload-Raten auch eine direkte Glasfaseranbindung mit einer Gigabit-Verbindung zu realisieren.

Neben dem Landkreis Karlsruhe und Freiburg ist inexio auch am Oberrhein und im Grenzgebiet zum Elsass aktiv. Hier wird etwa Neuenburg am Rhein vom Ausbau durch inexio profitieren.

Positive Rückmeldung aus Projekten

Die ersten Ortsnetze in Baden Württemberg sind mittlerweile seit zwei Jahren in Betrieb und inexio erhält sowohl von Privatkunden als auch von Gewerbekunden durchweg positives Feedback. Die Versorgung hat sich nachhaltig verbessert und sichert Wohn- und Geschäftsstandorte.



BREITBAND

inexio goes East

Aktuell betreibt inexio in sechs Bundesländern leistungsfähige Glasfaser-Ortsnetze im ländlichen Raum. In den nächsten 12 Monaten werden in drei weiteren Bundesländern neue Ortsnetze entstehen, denn in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt sind die ersten Projekte in der Realisierungsphase.



Sechs Millionen im ersten Schritt

In einem ersten Schritt hat inexio mehr als 50 Ortslagen für den wirtschaftlichen Ausbau angemeldet. Damit verfügen ab dem Frühjahr 2017 mehr als 4.000 Haushalte und mehr als 12.000 Einwohner in ländlichen Regionen der drei Bundesländer über Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s. In allen Projekten setzt inexio die Vectoring-Technik am Kabelverzweiger ein, um die hohen Bandbreiten für die Kunden zu stabilisieren. Rund sechs Millionen Euro investiert inexio in einem ersten Schritt. Ausgehend von diesen ersten Ortsnetzen wird dann der weitere Ausbau betrieben.

Der Ausbau erfolgt in den nächsten Monaten entlang einer Lichtwellenleitertrasse des Infrastrukturpartners Gasline. Profitieren werden neben dem Burgenlandkreis der Saale-Holzlandkreis, das Altenburgerland, der Ilm-Kreis und der Landkreis Leipzig. Alles Regionen, in denen bisher keine Breitbandversorgung vorhanden ist und in denen die Ortslagen klein sind.

Empfang mit offenen Armen

In den vielen Gesprächen, die inexio inzwischen vor Ort mit den politisch Verantwortlichen auf Gemeinde- und Kreisebene geführt hat, war eines immer wieder zu spüren: Der Bedarf nach einer modernen und leistungsfähigen Telekommunikationsinfrastruktur ist immens. Zu jedem Ortsnetz, das inexio für den Ausbau angemeldet hat, hatten die Bürgermeister mindestens zwei bis drei weitere, die dringend erschlossen werden sollen.

Die Herausforderung an den Infrastrukturausbau liegt in der sehr kleinräumigen Siedlungsstruktur, in der es kaum Dörfer mit mehr als 100 Haushalten gibt. Ein kabelgebundener Glasfaserausbau ist hier aufwändig und mit hohen Kosten verbunden. Der Vorteil für inexio sind die Erfahrungen aus den bisher mehr als 800 erschlossenen Ortsnetzen, die oft auch nur wenige hundert Haushalte umfassen. Eine schlanke Struktur, ein effizienter Ausbau und das Ausschöpfen von Synergien machen hier Ausbauprojekte möglich, die andernfalls nur mit sehr hohen staatlichen Zuschüssen zu realisieren wären. 🌱

Weißer Flecken im Saarland verschwinden

Die verbleibenden weißen Flecken in der Internetversorgung im Saarland werden stetig geringer. inexio konnte in den letzten Monaten alleine sieben saarländische Ortsnetze neu in Betrieb nehmen, darunter die beiden Heusweiler Ortsteile Eiweiler und Holz. Auch aus Hargarten, Thalexweiler und Rissenthal geht es mittlerweile mit Höchstgeschwindigkeit auf die Datenautobahn.



In anderen Orten wie Bruchhof-Sanddorf oder Wahlschied sind die Bauarbeiten in vollem Gange bzw. kurz vor dem Abschluss. In wenigen Wochen wird auch hier der Internetzugang der Zukunft verfügbar sein. Weitere Ortsnetze sind in der konkreten Planung und stehen für die nächsten Monate auf der Agenda. Unter anderem wird inexio in den Lebacher Ortsteilen Falscheid, Eidenborn und Zollstock in die Glasfaserinfrastruktur investieren.

Das Team von inexio ist zuversichtlich, dass auf dem Heimatmarkt das Breitbandziel bis 2018 zu realisieren ist. Durch das neu aufgelegte Förderprogramm der Landesregierung, das aus Mitteln der digitalen Dividende gespeist wird, sind auch die verbleibenden Lücken in der Versorgung zu schließen. 🌱

BREITBAND

Drittes Kreisprojekt in Rheinland-Pfalz gestartet

Innenminister Roger Lewentz und Landrat Frank Puchtler haben im April gemeinsam mit Thorsten Klein den offiziellen Spatenstich für die flächendeckende Breitbandversorgung im Rhein-Lahn-Kreis durchgeführt. Nachdem inexio im Spätsommer 2015 den Zuschlag für den Ausbau erhalten hat, sind die Detailplanungen jetzt soweit gediehen, dass die Bauarbeiten mit Hochdruck angegangen werden können. Bis Herbst 2017 sorgt inexio in rund 100 Orten des Landkreises für eine moderne und nachhaltige Telekommunikationsinfrastruktur.



Alleine im Rhein-Lahn-Kreis entstehen mehr als 260 Kilometer neue Glasfaserstrecke und über 230 neue Technikstandorte. Bereits bis September werden die Kunden in den ersten 20 Ortsnetzen in den Genuss von Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s kommen.

Lückenschluss geht voran

Nach Kusel und Cochem-Zell ist der Rhein-Lahn-Kreis der dritte Landkreis, der beim

flächendeckenden Breitbandausbau auf die Expertise von inexio vertraut. Daneben forciert inexio weiterhin den Lückenschluss in Rheinland-Pfalz, etwa entlang der Rheinebene

oder dem Pfälzer Wald. Gleiches gilt für den Bereich Hunsrück, Mosel und Eifel, wo inexio seit Jahren kontinuierlich investiert und für die Verbesserung der Infrastruktur sorgt. 🌱

Auf kurzem Weg zum schnellen Netz



SOLUTION

ADITOR vertraut auf Glasanbindung von inexo

Seit 2002 nutzt das Systemhaus für Automatisierung sein firmeneigenes Büro- und Verwaltungsgebäude mit angeschlossener Montagehalle im Industriepark Saarwellingen. Und seither suchte das Unternehmen stets nach neuen und vor allem leistungsfähigen Lösungen für den kontinuierlich wachsenden Bedarf an Bandbreiten.

Die Glasfaseranbindung von inexo hat diese Suche beendet. Mit einer symmetrischen Leistung von 200 Mbit/s kann ADITOR bereits heute zukunftssicher kommunizieren. Etwa im Bereich der Mobilfunkkommunikation mit den Mitarbeitern, die weltweit bei Kunden im Einsatz sind. Über einen Access-Point werden alle Teilnehmer über einen sicheren VPN-Tunnel direkt ins System nach Saarwellingen geroutet. Das erhöht die Sicherheit der Kommunikation und reduziert deren Kosten.

Zudem sichert die Anbindung die Nutzung cloudbasierter Anwendungen. So setzt ADITOR SAP Business ByDesign als ERP-Lösung ein. Das Cloudangebot von SAP kann mit einem Upload von 200 Mbit/s komfortabel genutzt werden.

„Neben dem enormen Sprung in der Performance und der Reduzierung der Kosten ist die Nähe und die Qualität der Beratung sowie des Supports ein wichtiges Kriterium für unsere Entscheidung“, erklärt Projektleiter Bernd Anschütz. „Die Zusammenarbeit ist extrem unkompliziert, funktioniert dank kurzer Wege und fester Ansprechpartner reibungslos.“

Stimme des Kunden:

„Dank der Glasfaseranbindung von inexo sind wir im Unternehmen bestens vernetzt – mit unseren Außenstellen und über einen Access Point mit den mobilen Geräten unserer Mitarbeiter. Eine wesentliche Stütze in unserer Dienstleistung gegenüber unserer Kunden.“ *Roman Molitor, Geschäftsführer der ADITOR Allard und Molitor GmbH.*



„Unsere Erfahrung wird Ihr Erfolg“. Mit diesem Selbstverständnis entwickelt und realisiert **ADITOR** kundenspezifische Automatisierungslösungen. Dabei stehen die Ingenieure und Techniker bereits im Vorfeld beratend zur Seite. So können Wünsche und Ziele bestmöglich umgesetzt werden.

Entsprechend der Planungen fertigt ADITOR die individuellen Schaltanlagen und Softwarelösungen. Über die Elektroinstallation und Inbetriebnahme hinaus steht ADITOR als Systembetreuer zur Verfügung und sichert im Rahmen eines Supportvertrages kurze Reaktionszeiten und beste Unterstützung im laufenden Betrieb.

Das Unternehmen mit seinen knapp 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist schwerpunktmäßig in den Geschäftsfeldern Sondermaschinenbau, Montage- und Prüftechnik, der Förder-, Lager- und Logistiksysteme sowie der Hüttentechnik aktiv.

www.ador.de



Moderne Technik sorgt für Freiräume und Flexibilität



SOLUTION

TKS gGmbH vernetzt Standorte und nutzt Cloud-Server von inexo

Thin Clients, ein zentraler Cloud-Server und der Einsatz von Laptops und Tablets in der täglichen Arbeit. In vielen Branchen ist dies heute Standard, in der Pflege bei weitem noch nicht. Hier ist die Trägergesellschaft Kirchliche Sozialstationen im Stadtverband Saarbrücken Vorreiter – und das bereits seit mehr als zehn Jahren.

Den Anfang machte die Sozialstation in Heusweiler, die bei der Übernahme zweier Einrichtungen auf eine Cloud-Server-Lösung setzte. Inzwischen sind alle vier Standorte sowie die Verwaltung in Saarbrücken an die Cloud-Lösung im Rechenzentrum von inexo angebunden. Alle Anwendungen laufen zentral im Rechenzentrum, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können dezentral von jedem Ort und zu jeder Zeit darauf zugreifen. Insbesondere für die Pflegedienstleiterinnen und Pflegedienstleiter bringt dies ein hohes Maß an Flexibilität, wenn es zum Beispiel um kurzfristige Änderungen von Dienstplänen geht.

„Die Vorteile sind für uns so vielfältig, dass ich wirklich keinen Schritt zurückgehen möchte“, erklärt Fachleiterin Therese Kattla. „Updates unserer Abrechnungssoftware können wir

jetzt gezielt einspielen – zentral und nicht wie früher üblich auf jeden Rechner einzeln. Hinzu kommt die mobile Datenerfassung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort, die direkt ins System eingespeist wird.“

Auch die Telefonie wird neuerdings durch inexo betreut. Damit hat die TKS einen kompetenten Ansprechpartner für alle Bereiche der Kommunikation. Das führt zu kurzen Wegen und zu schnellen Reaktionszeiten, wenn einmal Fragen auftreten oder wie im Zuge der Zusammenlegung von zwei Stationen innerhalb von drei Arbeitstagen die Telefonanlage aufgerüstet werden muss.

Stimme des Kunden:

„Die professionelle Pflege steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Menschen sind wichtig, ihnen wollen wir unsere ganze Aufmerksamkeit schenken. Der Einsatz moderner IT- und Telekommunikationslösungen gibt uns hier Freiräume, die wir gerne in der täglichen Arbeit nutzen. Seit zehn Jahren arbeiten wir mit inexo zusammen und können dank der Flexibilität, Zuverlässigkeit und der Qualität stets aktuellen Anforderungen in



Die **TKS gGmbH**, gemeinsame Tochtergesellschaft des Caritasverbandes Saarbrücken und Umgebung e.V. und des Diakonischen Werkes, betreibt im Regionalverband Saarbrücken vier ökumenische Sozialstationen an folgenden Standorten: Heusweiler, Völklingen, Güdingen, Dudweiler-Quierschied.

Um weiter zu Hause im gewohnten Umfeld leben zu können, sind viele Menschen im Alltag auf die Unterstützung von mobilen Pflegediensten angewiesen. Die TKS-Sozialstationen sichern in enger Abstimmung mit Ärzten, Angehörigen und Therapeuten die fachgerechte, zuverlässige und würdige Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen.

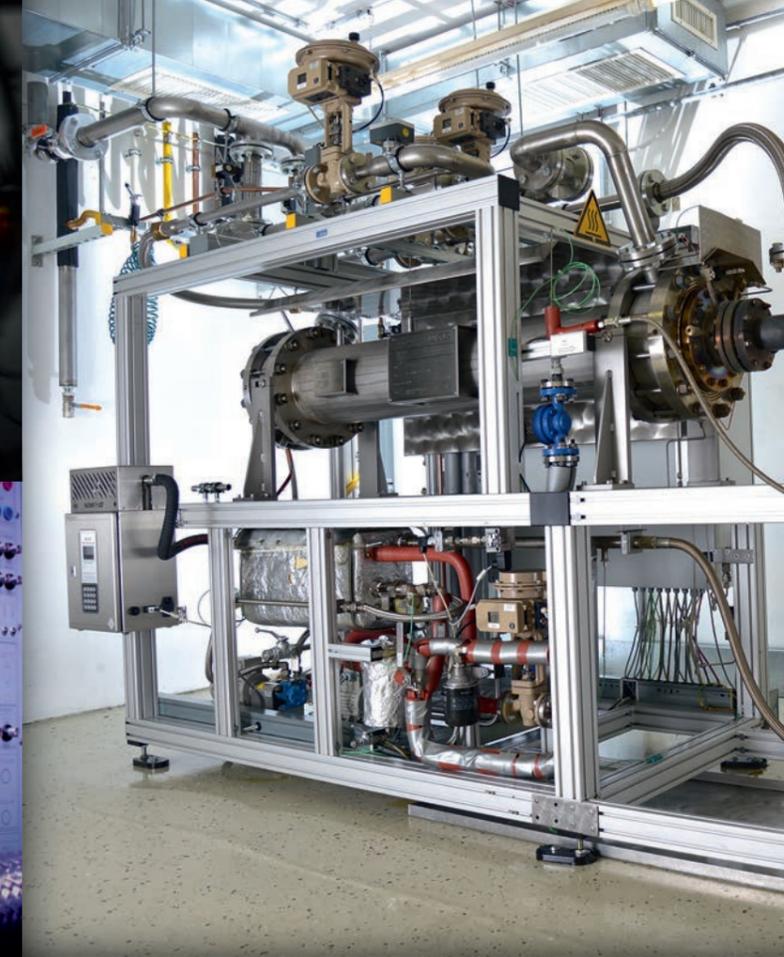
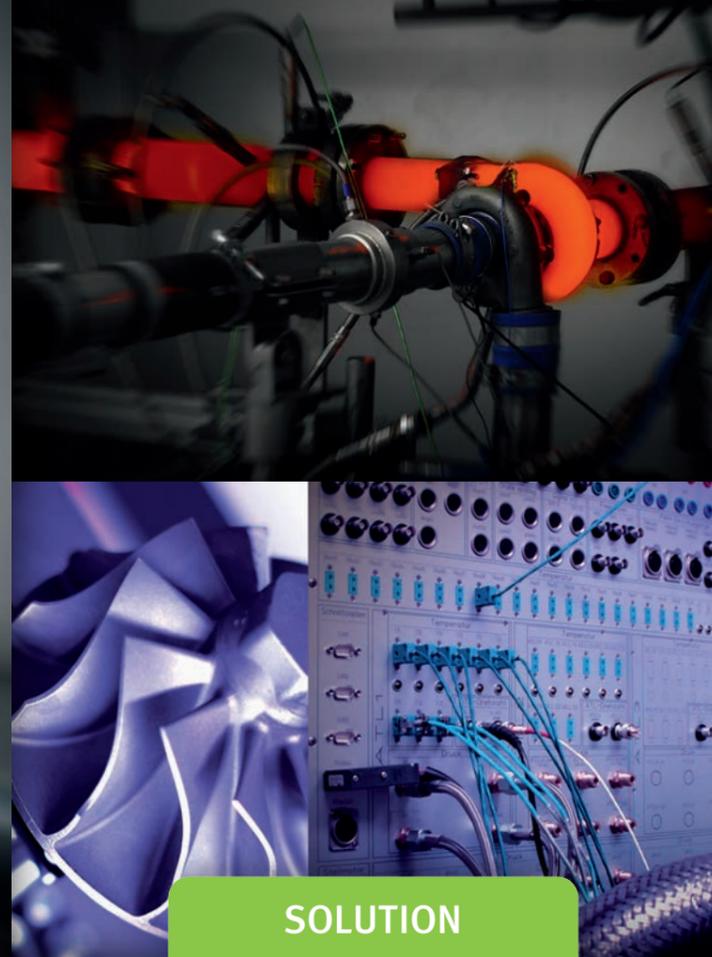
Das Team aus 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hilft bei der Pflege, der Betreuung und der medizinischen Versorgung der mehr als 1.200 Kunden monatlich, es übernimmt hauswirtschaftliche Tätigkeiten und berät und schult Angehörige.

www.tks-saarbruecken.de

unserer Arbeit gerecht werden. Auch bei kurzfristigen Projekten ist inexo ein professioneller Partner.“ *Michael Groß, Geschäftsführer der TKS gGmbH und Caritasdirektor für Saarbrücken und Umgebung und Pfarrer Udo Blank, Geschäftsführer der TKS gGmbH und des Diakonischen Werkes an der Saar gGmbH*



Der Daten-Turbolader für die Testprofis



SOLUTION

Glasfaseranbindung sichert leistungsstarke Kommunikation für Pollux

„Was uns jetzt noch fehlt, ist eine ähnliche leistungsfähige Datenanbindung an unserem Standort in Gommern“, zeigt sich Geschäftsführer Christian Schmidt sichtlich zufrieden mit der Glasfaseranbindung von inexo am Firmensitz in Kirchheimbolanden. Vorher verfügte der Spezialist für Testsysteme lediglich über zwei gebündelte Kupferleitungen, die magere Bandbreiten erlaubten. Datentransfers zwischen den Standorten und die Übermittlung von Testergebnissen an die Kunden nahmen da schon einmal längere Zeit in Anspruch.

Der Bau der Backbone-Trasse entlang der Bundesautobahn A63 durch inexo versprach Abhilfe. Doch obwohl der erste Kontakt bereits im Jahr 2010 stattfand, dauerte es dann bis zum Jahr 2014 bis die Glasfaser-

anbindung am neuen Unternehmenssitz von Pollux realisiert werden konnte. Hintergrund war unter anderem die recht gute Versorgungslage in weiten Teilen der Stadt Kirchheimbolanden. Ein runder Tisch der Gewerbetreibenden in den restlichen Teilen der Stadt führte dann zu wirtschaftlichen und praktikablen Lösungen für alle Seiten.

In einem ersten Schritt nutzte Pollux die neue Glasfaserleitung für einen leistungsfähigen Anschluss ans Internet. Mit 50 Mbit/s im Download und 10 Mbit/s im Upload verfügt das Expertenteam jetzt über die Bandbreite, die für eine reibungslose und effiziente Kommunikation mit Kunden und Partnern erforderlich ist. Zugleich ist die Bandbreite jederzeit skalierbar, wenn sie benötigt wird.

Telefonie zog nach

Bedingt durch die Restlaufzeit der bestehenden Verträge, zogen die beiden Anlagenanschlüsse mit einigen Wochen Verzögerung auf die neue Infrastruktur um. Die komplette Umstellung ging reibungslos vonstatten. Die unternehmenseigene Telefonanlage war bereits vor dem Umzug programmiert, sodass die Telefonie ohne Ausfallzeiten zur Verfügung stand.

Die exzellente Anbindung des Firmensitzes in Kirchheimbolanden ist damit sichergestellt. Um eine optimale Kommunikation im Unternehmen und eine moderne und leistungsfähige Standortvernetzung umzusetzen, hapert es noch an der Anbindung im sachsen-anhaltinischen Gommern. „Wir bleiben zuversichtlich, dass wir in Gommern eine

Lösung finden, die über die derzeitigen beiden LTE-Verbindungen hinaus gehen“, bleibt Schmidt optimistisch. „Die Anbindung in Kirchheimbolanden zeigt uns, wie stark uns eine moderne Glasfaseranbindung in der Kommunikation unterstützen kann – sowohl intern als auch in der Kommunikation mit unseren Kunden.“

Von Vorteil sind auch die festen Ansprechpartner in Technik und Support bei inexo. Sowohl in der Bauphase als auch später im laufenden Betrieb stehen kompetente Ansprechpartner bei Fragen zur Verfügung, die schnell Auskunft geben können.

Stimme des Kunden:

„Als Dienstleister in der Automobilindustrie sind Qualität und Zuverlässigkeit grundlegende Aspekte unserer Arbeit. Mit inexo haben wir einen Telekommunikationspartner gefunden, der nach den gleichen Grundsätzen arbeitet.“ *Dipl.-Ing. (FH) Christian Schmidt, Geschäftsführer*



Pollux ist Spezialist für die Entwicklung, die Projektierung und den Aufbau von Testsystemen. An den beiden Firmenstandorten in Kirchheimbolanden und Gommern betreibt das Unternehmen zudem als unabhängiger und neutraler Dienstleister Testcentren für Turbolader, Verbrennungsmotoren und Komponenten.

In interdisziplinären Teams aus Ingenieuren und Technikern entwickelt Pollux für seine Kunden Lösungen nach Maß. Und dies auch jenseits der üblichen Standards. Dabei erhalten die Kunden ihre individuelle Lösung aus einer Hand, denn Pollux verbindet Entwicklung, Maschinenbau, Elektrotechnik und die Softwareanbindung. Alle Systeme sind an die jeweiligen Umgebungen der Kunden angepasst.

Am Standort in Kirchheimbolanden betreibt Pollux verschiedene Prüfstände, die die Erprobung von Turboladern oder Antriebsaggregaten erlauben. Eine Besonderheit stellt die durch Pollux entwickelte dynamische Ölkonditionierung dar. Diese Einheiten können Prüflinge wie Turbolader oder Lagerprüfstände genau so mit Schmieröl versorgen, wie dies im Ölkreislauf eines Fahrzeugs der Fall ist. Die extrem schnelle Einregelzeit und hohe erreichbare Gradienten bei Druck und Temperatur erlauben die Nachbildung realitätsnaher Bedingungen am Prüfstand.

Mit diesem Leistungsportfolio beliefert Pollux deutschland- und europaweit Automobilhersteller und -zulieferer aller Größen.

www.pollux-ems.de



TK-Lösungen für den Lösungsanbieter



SOLUTION

Die **SIGMATECH Informatik GmbH** wurde 1992 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Bous/Saarland. SIGMATECH konzentriert sich auf die Entwicklung, die Inbetriebnahme und den Vertrieb der ERP-Lösung CASYMIR. Seit über 20 Jahren entwickelt SIGMATECH in Verbindung mit der OPAG Informatik AG erfolgreich das ganzheitliche ERP-System für mittelständische Unternehmen. Der Erfolg liegt dabei in der engen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Kunden und der langjährigen Erfahrung der Mitarbeiter.

Die Standardsoftware CASYMIR bildet alle betriebswirtschaftlichen Bereiche eines mittelständischen Unternehmens ab. Neben Verkauf, CRM und Produktion sind dies vor allem Einkauf, Lagerverwaltung, Rechnungswesen, Betriebsbuchhaltung und das Personalwesen. Für mehrere Branchen – etwa die Pharma- und Kosmetikindustrie, den Lebensmittelsektor oder die Chemie- und Kunststoffindustrie – liegen spezialisierte Versionen von CASYMIR vor.

SIGMATECH bietet ergänzend zur ERP-Lösung alle Hardware-Komponenten und Software-Lizenzen an. Das Qualitätsmanagement von SIGMATECH ist seit 2012 vom TÜV Saarland nach den Richtlinien der DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

www.sigmatech.de

SIGMATECH Informatik GmbH nutzt Glasfaseranschluss von inexo und Hosted PBX

Als Entwickler und Anbieter der ERP-Lösung CASYMIR ist die SIGMATECH Informatik GmbH aus Bous Lösungspartner seiner Kunden. Im Mittelpunkt steht die Abbildung der Prozesse beim Kunden in der Art und Weise, dass sie effizient und effektiv gemanagt werden können. Voraussetzung hierzu ist eine intensive Kommunikation mit Kunden und Partnern – per Telefon und natürlich auch im Datenaustausch über das Internet.

Wachsende Anforderungen führten zum Glasfaseranschluss

Bereits seit rund 10 Jahren vertrauen die Experten im Bereich der Telekommunikation auf die Expertise von inexo. Zuerst in Form einer 2 Mbit/s-Anbindung, die später auf eine 4 Mbit/s-Anbindung aufgerüstet wurde bis

hin zur 2015 umgesetzten eigenen Glasfaseranbindung mit derzeit 10 Mbit/s symmetrisch. „inexo war kontinuierlich unser Partner und konnte den steigenden Bedarf an Bandbreite gemeinsam mit uns realisieren“, so Geschäftsführer Stefan Bies. „Als Glücksfall stellte sich dann im letzten Jahr die Option der eigenständigen Glasfaseranbindung heraus, die auch zukünftige Bedarfe sicher abbilden wird.“

Bereits 2013 migrierte SIGMATECH die hausinterne Telefonanlage zu einer Hosted PBX mit acht parallelen Sprachkanälen im Rechenzentrum von inexo. Neben der gestiegenen Funktionalität ist nun eine Skalierbarkeit der Anlage jederzeit gewährleistet. Zudem sind die Heimarbeitsplätze der Geschäftsführer

über eine VPN-Verbindung in das System integriert und schaffen die entsprechende Arbeitsflexibilität. Dank des Breitbandausbaus von inexo im Übrigen mit einer überzeugenden Bandbreite, die das Arbeiten von zu Hause problemlos möglich macht.

Leistung und Service von inexo überzeugen

Als IT- und Softwareexperten sind die Mitarbeiter von SIGMATECH täglich der Qualität verpflichtet. Schließlich soll die ERP-Software CASYMIR den hohen Qualitätsanforderungen der Kunden genügen – und zwar 24/7. Das führt dazu, dass dementsprechend auch von den Lieferanten und Partnern eine hohe Qualität erwartet wird. „Von der Beratung über die Umsetzung bis hin zu den Reaktionszeiten



bei Fragen, sind wir mehr als zufrieden mit inexo“, so Bies. „Wir merken immer wieder, dass wir mit Experten arbeiten, die wissen von was sie sprechen. Das ermöglicht eine entspannte Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Gerade in den beiden Migrationsphasen gab das zusätzliche Sicherheit.“

Über die Jahre hat sich ein Vertrauensverhältnis gebildet, das sich auch in gemeinsamen Kundenprojekten niederschlägt.

Stimme des Kunden:

„Qualität und Sicherheit stimmen. Hinzu kommt, dass die Zusammenarbeit mit inexo seit Jahren vertrauensvoll und auf einer angenehmen menschlichen Basis funktioniert. Das macht in meinen Augen eine gute Zusammenarbeit dann zu einer sehr guten.“
Dipl. Ing. (FH) Stefan Bies



easyFood



easyPharm



easyCosmetics



easyChem



easyPlast

SIGMATECH Informatik GmbH



Mit der Glasfaseranbindung auf dem Weg zu Industrie 4.0

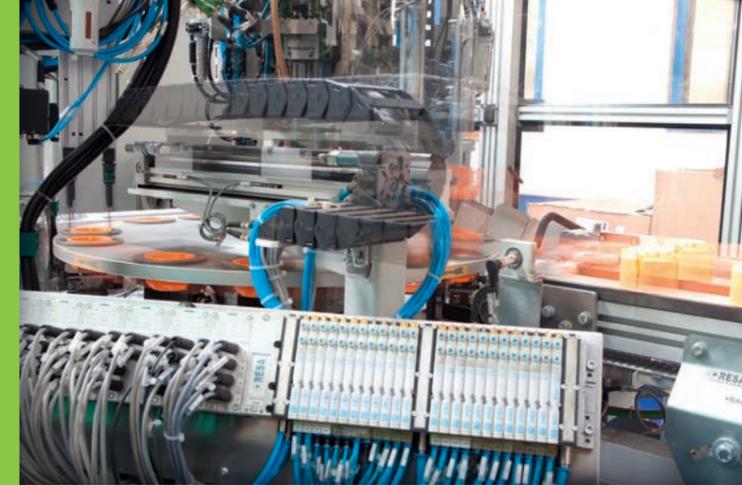


Das 1990 gegründete Unternehmen hat sich in den letzten Jahren zum Vollsortimenter in der Elektroinstallationstechnik entwickelt. Mehr als 100.000 Kunststoffspritzteile werden täglich am Standort in Saarbrücken-Ensheim produziert.

f-tronic liefert als Premium-Anbieter innovative Installationsprodukte aus den Bereichen Zählerschränke, Verteiler, Dosen sowie Brandschutzsysteme. Neu hinzugekommen ist das Segment Befestigungssysteme. Alle Produkte werden durch einen Handwerkerbeirat begutachtet und ausschließlich über den Handel vermarktet.

Installing innovation – unter diesem Leitmotiv entwickelt f-tronic bereits heute technische Lösungen von morgen. Beispiele sind unter anderem die Elektronikhohlwanddose oder ein ganz neues Brandschutzdosenprogramm. Alle Produkte – auch die für den europäischen Markt – fertigt f-tronic in hochautomatisierten Prozessen in Deutschland.

www.f-tronic.de



SOLUTION

f-tronic kann Prozesse weiter optimieren

128 kbit/s im Download. So ernüchternd gering war die Bandbreite vor fünf Jahren für f-tronic im Gewerbegebiet in Saarbrücken-Ensheim. Mit vielen kreativen Ideen und Konzepten – etwa die Bündelung von DSL-Anschlüssen, den Einsatz von Satelliten-DSL und die Bündelung von LTE-Verträgen schaffte es das Unternehmen, zumindest ein wenig mehr Leistung zu erzielen. Eine moderne und effiziente Kommunikation mit den Kollegen im Außendienst, mit Lieferanten und Kunden war allerdings auch damit mehr als schwierig.

Glücksfall Breitbandausbau

Ein echter Glücksfall war dann, als ein Mitarbeiter die Aktivitäten von inexo im Ort wahrnahm – hier wurde ein Glasfaserkabel zum Saarbrücker Flughafen verlegt. Nach der ersten Kontaktaufnahme war schnell klar, dass dies die Möglichkeit für einen direkten Glasfaseranschluss des Unternehmens bedeutet. Im Ergebnis sind nun 50 Mbit/s symmetrisch verfügbar – jederzeit skalierbar. Sie sind unter anderem die Basis für eine effiziente Steuerung der Außendienstmitarbeiter, die alle mit ihren Laptops und Tablets über eine VPN auf die Unternehmensserver zugreifen können.



über Satelliten-DSL scheiterte bereits nach wenigen Monaten genau daran, und selbst die extrem filigrane Lösung mit mehreren LTE-Verträgen war nicht in dem Maße zuverlässig wie die jetzt realisierte Glasfaseranbindung.

Der Bedarf für die hohen Bandbreiten war kurz nach der Umschaltung auf das neue Netz in Zahlen ablesbar. Der monatliche Traffic explodierte förmlich und verzehnfachte sich. Damit einher ging eine deutlich verbesserte Kommunikation intern und extern.

Hosted PBX rundet Leistungspaket ab

Zwei Monate nach der Migration der Datenverbindungen auf die Glasfaser, stellte f-tronic auch die Telefonanlage auf eine gehostete Lösung um. Die 40 Telefone und 28 DECT-Einheiten sind nun deutlich einfacher zu administrieren. Viele kleinere Einstellungen können dezentral von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Arbeitsplatz vorgenommen werden und sparen damit Zeit und bringen Flexibilität.

Das enorme Mehr an Leistung geht zudem einher mit einer deutlichen Reduzierung der Kosten um 500 Euro im Monat und einer viel höheren Zuverlässigkeit der Verbindung. Der Versuch



„Durch die gute Zusammenarbeit mit den Partnern von inexo im Vorfeld der Umstellungen, konnten wir hier im Haus alles optimal vorbereiten“, erklärt Ingo Dietzel, IT-Leiter der f-tronic GmbH. „Alle Kollegen waren informiert und der Umzug verlief ohne Verzögerungen oder Probleme. Die vielen Möglichkeiten für die einzelnen Nutzer selbst Einstellungen vorzunehmen, geben mir Freiheiten, die strategische Weiterentwicklung unserer Telekommunikation und IT voranzubringen.“



Stimmen des Kunden:

„Wer in Deutschland erfolgreich produzieren möchte, für den ist Industrie 4.0 kein theoretisches Konstrukt, sondern alltägliche Aufgabe. Dank der leistungsfähigen Anbindung durch inexo können wir weiter konsequent an der Digitalisierung unserer Prozesse arbeiten.“
Achim S. Dawedeit, Geschäftsführer f-tronic GmbH

„Die Glasfaseranbindung und die neue Telefonanlage setzen Ressourcen frei und geben vor allem die Möglichkeit, unsere IT sinnvoll weiterzuentwickeln. Neben der sehr guten technischen Performance überzeugt bei inexo die professionelle und intensive Zusammenarbeit.“
Ingo Dietzel, IT-Leiter f-tronic GmbH



Flexibel telefonieren mit der inexo hosted PBX

Lösung ist skalierbar und nahtlos in den Geschäftsprozess zu integrieren



KNOW-HOW

In vielen Unternehmen spielt die interne Kommunikation über Telefon auch in Zeiten anderer elektronischer Alternativen wie E-Mail und Instant Messaging immer noch eine zentrale Rolle, die an Bedeutung kaum verloren hat. Dementsprechend verrichten dort schon seit Jahren (oftmals auch etwas in die Jahre gekommene) Telefonanlagen ihren Dienst ohne weiter aufzufallen. Ausfälle gibt es eher selten, man hat sich daran gewöhnt dass das Telefon einfach funktioniert, wenn man es benötigt. In den Fokus gelangt die Telefonanlage erst durch Veränderungen. Zum Beispiel bei der Expansion des Unternehmens zu der eine Erweiterung der Anlage nötig wird. Das kann schnell teuer werden, wenn eben der eine Anschluss den man noch gebraucht hätte, nicht mehr verfügbar ist.

Voice-over-IP als Technik etabliert

Obwohl es Anlagen auf Voice-over-IP Basis schon seit über 10 Jahren gibt, konnten sie sich lange Zeit am Markt nicht durchsetzen. Zum einen weil die Hersteller die Technik noch nicht richtig im Griff hatten, und zum anderen auch die Netzwerke auf Kundenseite lange Zeit nicht für einen VoIP Einsatz geeignet waren. Mechanismen zur Priorisierung des Telefonverkehrs gegenüber anderen Daten (E-Mail, Web, Backup, etc.) waren entweder noch nicht vorhanden oder funktionierten nur unzuverlässig. Dementsprechend war die Frustration groß und das Image der Technik schlecht.

Mittlerweile sind diese Probleme allerdings sowohl auf Anlagenseite gelöst, als auch auf der Seite der Kundennetzwerke. Gigabit-Schnittstellen sind „State-of-the-Art“, nicht

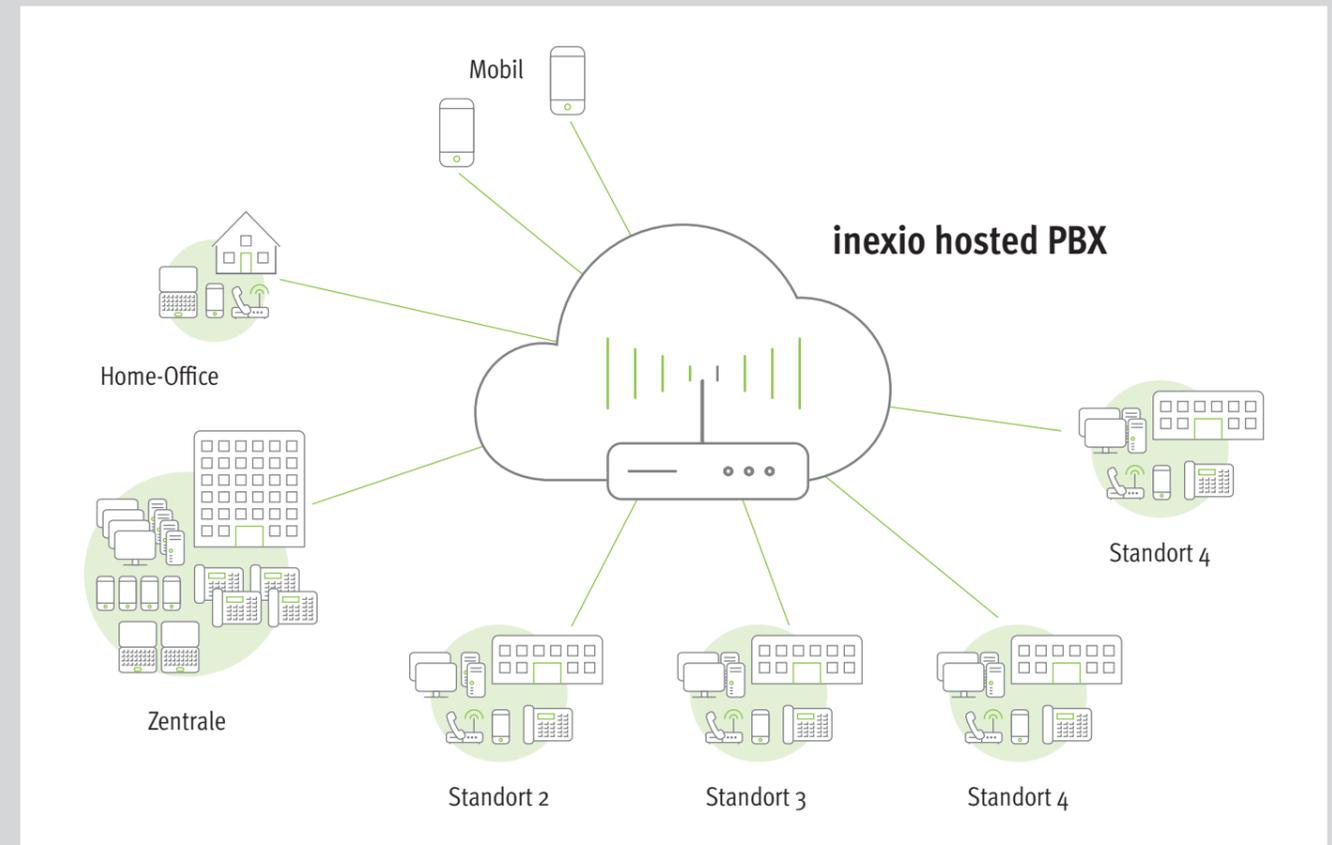
nur in größeren Unternehmen, sondern auch bei der kleinen Kanzlei mit drei Mitarbeitern, deren Netzwerk-Switch von Tech-Nick & Co. kommt.

Breitbandausbau als Grundlage für hosted PBX

Wo im internen Netz Gigabit-Geschwindigkeit fast schon eine Selbstverständlichkeit ist, ist die ausreichende Bandbreite in der Standortanbindung aber tatsächlich noch nicht flächendeckend verfügbar. Nach einer Umstellung von konventionellen ISDN-Anschlüssen auf VoIP müssen die Sprachinformationen über dieselbe Datenleitung übertragen werden, die auch für die Übermittlung von E-Mail, Web oder VPN-Verbindung genutzt wird. Es werden pro gleichzeitiges Gespräch rund 90 kBit/s benötigt. Wird also ein Anlagenanschluss mit vier Kanälen auf VoIP umgebaut, können diese bei einem schwachen ADSL-Anschluss schon fast den ganzen Upload belegen. Da die Sprachübertragung vor allen anderen Diensten priorisiert behandelt werden muss, bleibt für diese andere Dienste kaum Bandbreite übrig.

An dieser Stelle setzt nun aber der stetig fortschreitende Breitbandausbau an. Durch den Einsatz von VDSL- oder Glasfaser-Technik ist dieser Engpass in der Standortanbindung heute schon bei vielen unserer Kunden behoben worden, und durch den Breitbandausbau werden es stetig mehr.

Mit der Lösung des Bandbreitenproblems in der Standortanbindung wird nun unter anderem der Weg frei für die Nutzung von Cloud-Lösungen. Um leistungsstarke und verfügbare IT-Services realisieren zu können, ist in der Regel ein großer Aufwand nötig: Von Klimatisierung über mehrfach ausgelegte Spannungsversorgung bis hin zu Datenschutz und Sicherheit. Diese Anforderungen lassen sich in großen Rechenzentren wesentlich effizienter umsetzen als dies im eigenen Unternehmen möglich ist. Die schnelle und leis-



tungsfähige Anbindung macht die Verlagerung der Dienste in ein Rechenzentrum nun möglich.

Volle Flexibilität – von jedem Standort

Neben anderen Cloud-Services bietet inexo deshalb auch Telefonanlagen an, die nicht mehr beim Kunden installiert werden, sondern in unseren Rechenzentren. Diese Anlagen sind von jedem Internetanschluss der Welt aus nutzbar, somit wird der Standort des Endgerätes schon fast nebensächlich. Dies zahlt sich insbesondere für verteilte Installationen über mehrere Standorte sofort aus. Aber auch bei der Betrachtung von einem einzelnen Standort ergeben sich durch die deutlich größere Flexibilität viele Vorteile, die eine herkömmliche Anlage unter Umständen in der Form so nicht liefern kann.

Konventionelle Telefonanlagen sind oft für eine bestimmte Anzahl von Teilnehmern dimensioniert. So kann es wie geschildert zur Situation kommen, dass für genau den einen Mitarbeiter, der neu eingestellt wurde, kein Anschluss mehr frei ist. Die Anlage muss also erweitert werden, was natürlich mit weit höheren Kosten verbunden ist als für diesen einen zusätzlichen Anschluss eigentlich nötig wären. Die Anlagen aus dem Rechenzentrum von inexo sind jederzeit erweiterbar und

passen sich so ganz den Bedürfnissen des Kunden an. Unter Berücksichtigung der Vertragslaufzeit könnte die Anlage auch verkleinert werden, sollte dies entgegen den Erwartungen einmal nötig werden.



Jens Constroffer ist technischer Leiter des Team Voice & Access und realisiert mit seinem Team individuelle hosted PBX-Lösungen.

Um die inexo hosted PBX nutzen zu können werden auch keine speziellen Systemtelefone benötigt. Das System unterstützt die gängigsten SIP-Telefone die sich auf dem Markt befinden. Wir selbst bieten zur Auswahl Geräte von Snom, Unify und Gigaset, und wenn sich in Ihrem Unternehmen schon SIP-Telefone befinden, können wir diese auch auf Kompatibilität prüfen und Sie können diese wenn möglich weiterverwenden.

Einführung und Administration problemlos möglich

Die Umstellung auf die neue, gehostete Anlage lässt sich bestens vorbereiten. Die Programmierung der Anlage sowie der Telefone ist ebenso wie die spätere Administration deutlich einfacher als bei herkömmlichen TK-Anlagen. Viele Einstellmöglichkeiten können direkt am Arbeitsplatz vom Mitarbeiter selbst genutzt werden und benötigen nicht mehr die Teilnahme des Systemadministrators. So können Mitarbeiter etwa selbstständig Gruppen einrichten und verwalten.

Gerne erhalten Sie von uns auch weitere Informationen und Beratung zum Thema hosted PBX. Wir erstellen Ihnen ein individuelles Angebot, welches genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. ☎

Das Team der Finanzbuchhaltung von inexo



Am Ende des Tages muss die Bilanz stimmen. Soll und Haben müssen sich ausgleichen und die Aktiva- und Passiva-Seiten der Bilanz müssen gleich groß sein. Gemeinsam mit ihrem Team sorgen Anika Becker als Abteilungsleiterin Verwaltung und Volker Schröter als Abteilungsleiter Finanzbuchhaltung dafür, dass dies am Ende des Jahres der Fall ist. Dabei umfasst der Aufgabenbereich der 11 Teammitglieder und der zwei Werkstudenten die gesamte Palette der Finanzbuchhaltung. Stefan Alexander, Nadja Karlowski, Brigitte Stryk und Daniela Wirth übernehmen den klassischen Billing-Bereich – von der Stammdatenpflege über die Erstellung der Rechnungen bis hin zum Fuhrparkmanagement und zur Bearbeitung von Rückfragen der Kunden. Als Ansprechpartnerin für die Lieferanten fungiert Anika Becker. Ihr obliegt auch die Prüfung der Eingangsrechnungen und das Thema Ausbildung.

Verbunden mit den klassischen Aufgaben einer Finanzbuchhaltung ist ein enger Kontakt mit Kunden, Banken und den Finanzbehörden.

Hier ist Claudia Schumacher bei den Banken gefordert und Volker Schröter übernimmt neben dem Reporting und der Verbuchung des Anlagevermögens den Kontakt zu den Finanzämtern. Die Debitorenbuchhaltung liegt in den Händen von Steve Blaesy, Rebecca Hendle und Bianca Weise. Unterstützt wird die „FiBu-11“ von Joel Ernst und Pia Kallenborn, den beiden Werkstudenten, die Auswertungen, Controllingaufgaben und Administrationstätigkeiten übernehmen.

Von der Monatsrechnung bis zum Anlagevermögen

Jeder Geschäftsvorgang hat einen eigenen Buchungssatz. Jeder Kaufmann kennt dabei die grundlegende Struktur „Soll an Haben“. Die Herausforderungen für die FiBu-Experten bei inexo liegen dabei durch die starke Expansion nicht nur in den ganz unterschiedlichen Dimensionen – von der standardisierten QUIX-Monatsrechnung bis zur Millioneninvestition in den Breitbandausbau – sondern in der zunehmenden Komplexität der Geschäftsvorfälle und deren steuerliche

v. l. n. r.: Anika Becker, Nadja Karlowski, Claudia Schumacher, Volker Schröter, Petra Beuck, Bianca Weise, Joel Ernst, Rebecca Hendle, Stefan Alexander, Pia Kallenborn

Betrachtung. So sind in den letzten Jahren die Erstellung des Konzernabschlusses oder die Einbringung von Tochtergesellschaften als Herausforderung hinzugekommen.

„Das macht unsere Arbeit sehr abwechslungsreich“, sind sich Anika Becker und Volker Schröter einig. „Von der Einzelbuchung bis zur Erstellung der Bilanz sind wir dafür verantwortlich, dass die Geschäftsvorfälle korrekt erfasst und verbucht werden.“ Dass sie dabei nicht nur mit Zahlen, sondern auch mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun haben, erhöht den Reiz der Arbeit. „Wichtig ist uns, dass wir für Kunden, Lieferanten und Bankpartner ein offenes Ohr haben. Das hat sich in den letzten Jahren bewährt, denn neben treuen Kunden setzen wir auch auf langjährige Lieferantenbeziehungen und pflegen beste Kontakte zu den Finanzpartnern.“

Sicherheit mit Brief und Siegel

In einem viertägigen Audit hat die DEKRA das Informationssicherheitsmanagement-System von inexo nach den Normen der ISO/IEC 27001:2013 geprüft und anschließend zertifiziert.

Die Zertifizierung bestätigt die Anstrengungen um Betriebssicherheit und den Schutz vor Datendiebstahl bei inexo. Viele Prüfdetails des Audits erstrecken sich dabei bis tief in die einzelnen Prozesse und bieten damit den Kunden eine hohe Sicherheit, dass die Daten bei inexo vertraulich verarbeitet werden.



„Sicherheit ist ein Top-Thema“, so Dominik Brettnacher, Mitglied der Geschäftsleitung bei inexo. „Denn Daten sind ein kostbares Gut. Nicht erst seit der Zertifizierung haben wir daher alle Vorkehrungen zur Datensicherheit getroffen. Das gilt für die technischen Sicherungsmaßnahmen ebenso wie für die Sicherheit der Prozesse in unserem Unternehmen.“

In unseren Rechenzentren landen Ihre Daten sicher

Im Frühsommer hat inexo eine innovative Marketingkampagne am Flughafen in Saarbrücken gestartet. Neben mehreren Citylight-Motiven wartet ein Großflächenplakat auf die



ankommenden Fluggäste. Besonderer Eyecatcher sind zwei Rechenzentrum-Schränke in der Mitte des Gepäck-Laufbandes, die eindrucksvoll auf die Leistungen von inexo hinweisen: „In unseren Rechenzentren in der Region landen Ihre Daten immer sicher.“

Bundesnetzagentur brüskiert Telekommunikationsunternehmen

Mit einem neuen Regulierungsentwurf hat die Bundesnetzagentur das Thema VDSL2-Vectoring im Nahbereich weiter auf die Spitze getrieben. Nachdem die EU-Kommission den ersten Entwurf in die Anhörung gebracht hatte, zog die Bundesnetzagentur den Entwurf zurück und präsentierte am 20. Juni – ohne Diskussion mit den Verbänden der

betroffenen Wettbewerber der Deutschen Telekom – eine überarbeitete Version.

„Der modifizierte Entwurf verschärft die Situation leider und unterstreicht den Ansatz der Re-Monopolisierung, den die Bundesnetzagentur zu verfolgen scheint“, stellt Thorsten Klein enttäuscht fest. „Sollte dieser Regulierungsentwurf von der EU-Kommission unbeanstandet bleiben, wird dies den Breitbandausbau in Deutschland nachhaltig verlangsamen. Insbesondere auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft, den wir nach Erreichen des 50 Mbit/s-Ziels im Jahr 2018 schnellstens beschreiten müssen.“



Bundesnetzagentur

Die führenden deutschen Telekommunikationsverbände REKO, BUGLAS und VATM werden daher in den kommenden Monaten weiterhin für die Fortsetzung des erfolgreichen Ausbaus im Wettbewerb werben. Gemeinsam mit den Kammern und Wirtschaftsverbänden haben sie bereits mehrfach auf die Gefahren für die Zukunftsfähigkeit des Standortes Deutschland hingewiesen und werden dies jetzt noch einmal intensivieren.

offline 2/2016

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2016

IMPRESSUM

Herausgeber: inexo Informationstechnologie und Telekommunikation KGaA · **Redaktion:** David Zimmer, Thorsten Klein · **Text:** Thomas Schommer · **Design:** Klaus Aulitzky – Merzig · **Bildcomposing:** Statement GmbH – Saarbrücken · **Fotos:** Archive der Unternehmen: Aditor, f-tronic, Pollux, Sigmatech, TKS gGmbH – Thomas Frey, Sven Neuschaefer-Rube, Carsten Simon, Thomas Schmitt, Statement GmbH – Wikipedia: Axel Erler, Ulrich Becker, Derzno, Konrad Lackerbeck. **Druck:** Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG · **Copyright:** inexo KGaA, Am Saarlarm 1, 66740 Saarlouis, Tel. 0 68 31/50 30-0, Fax: 0 68 31/50 30 -120, info@inexo.net, www.inexo.net



inexio Rechenzentren und das beste Glasfasernetz

Wo inexio ist, ist auch ein Weg.

Mit unserem leistungsstarken Glasfasernetz sowie unseren regionalen Rechenzentren sind Sie stets auf der sicheren Seite in puncto Geschwindigkeit und Hochverfügbarkeit. So lassen sich täglich alle Möglichkeiten, die die digitale Welt bietet, effektiv und störungsfrei nutzen.



www.inexio.net

INEXIO
CONNECTING YOUR BUSINESS